

**Wird Zeit.  
Wird gemacht.  
Wird gut.**



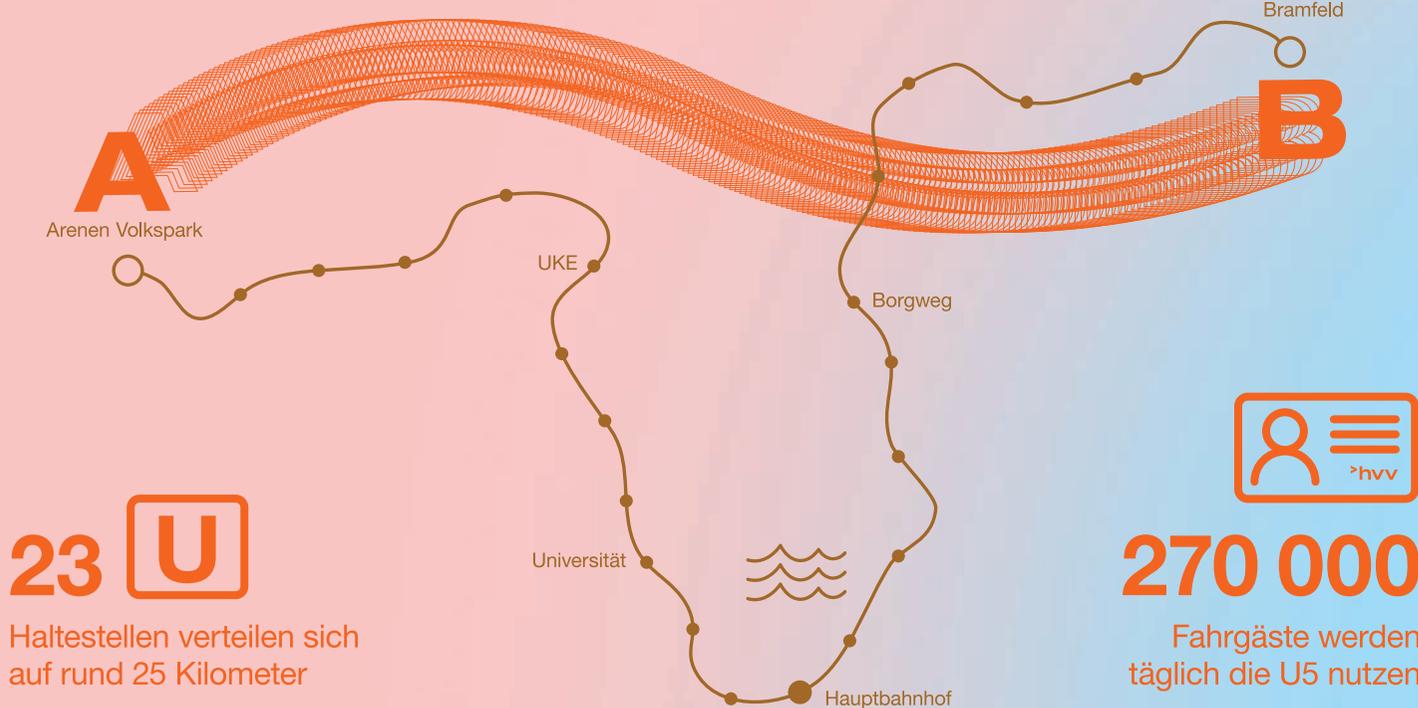
**So bauen wir zwischen  
Bramfeld und der City Nord.**

# Hamburg wääääächst.

Immer mehr Menschen möchten in unserer wunderschönen Stadt leben. Schon in wenigen Jahren werden wir hier rund zwei Millionen sein. Doch schon heute ist auf Hamburgs Straßen kein Platz mehr. Damit alle gut vorankommen, muss auch die Mobilität mitwachsen. Und zwar auf der Schiene.

## Deshalb brauchen wir die U5.

Denn mit ihr sind wir unter der Erde einfach schneller unterwegs – und holen oben die Autos von der Straße. So geben wir den Menschen ihren Freiraum zurück. Unsere Kinder und Enkelkinder werden es uns danken.



23 **U**

Haltestellen verteilen sich auf rund 25 Kilometer

# Große Stadt – große Pläne.

Mit Haltestellen an wichtigen Orten wie der Uni, dem UKE und den Arenen sowie in Stadtteilen wie Steilshoop und Bramfeld können wir behaupten: Fast alle Hamburgerinnen und Hamburger werden in Zukunft einmal mit der U5 unterwegs sein. Und das natürlich durchgehend barrierefrei.

Die nächsten Generationen werden sich Hamburg ohne U5 nicht vorstellen können – genau wie es heute mit der U3 der Fall ist.



270 000

Fahrgäste werden täglich die U5 nutzen



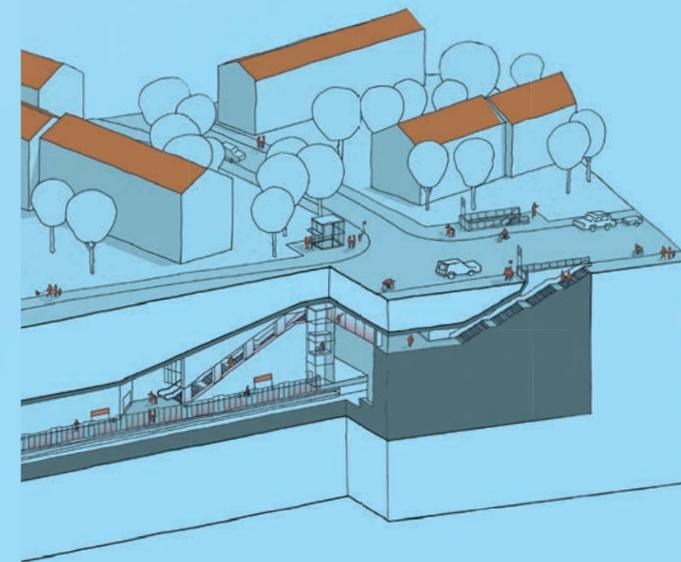
# U5 – Hamburgs neue Perle.

Die U5 wird fast durchgehend unterirdisch unterwegs sein. Und dennoch großen Einfluss auf Hamburgs Stadtbild haben. Erstmals wird eine Linie durchgängig wiedererkennbar sein und trotzdem ganz individuell an jeder Haltestelle den Charakter des Stadtteils zeigen.

Die Jury überzeugte der Entwurf des renommierten Hamburger Architekturbüros Hadi Teherani, der auf eine besondere Verbindung von Funktionalität und Ästhetik für die Haltestellen der Zukunft setzt.



Mehr Infos zur Architektur



# Auf zu neuen Tiefen!

## Von der City Nord bis zum Startschacht in Alsterdorf

Auf diesem Abschnitt wird in offener Bauweise gearbeitet. Das Projekt U5 beginnt in der City Nord mit dem Bau der Haltestelle, des Tunnels und Trops in Richtung der oberirdisch gelegenen Haltestelle Sengelmannstraße. Diese wird so umgebaut, dass dort künftig ein direkter Umstieg zwischen U1 und U5 auf dem selben Bahnsteig möglich ist. Übrigens der einzige Abschnitt, auf dem die U5 später oberirdisch unterwegs sein wird. Anschließend wird es baulich spektakulär: Die U5 taucht nördlich des Busbetriebs-hofs Alsterdorf wieder ab.

## Der Bau von Barmbek-Nord bis Bramfeld

Bevor die Tunnelbohrarbeiten beginnen können, müssen die Baugruben für die drei Haltestellen Barmbek Nord, Steilshoop und Bramfeld sowie für die Notausgänge Schritt für Schritt fertiggestellt sein. Sie werden alle in offener Bauweise errichtet.

Danach startet die Tunnelbohrmaschine unterirdisch ihren Weg nach Bramfeld. Durch die Baugruben wird sie jeweils hindurchgezogen. Erst wenn das schwere Gerät Bramfeld erreicht hat und der Tunnel im Rohbau fertig ist, kann der Bau der Haltestellen und Notausgänge so richtig beginnen.

Höhe: 11 m  
Länge: 110 m  
Bohrtiefe: 35 m  
Vortrieb: 8 m/Tag

## Tunnelbohrmaschine

Eine Tunnelbohrmaschine ist eine komplette Fabrik tief unter Tage: Ihr Herzstück ist ein Schneidrad, das den Weg frei für den Tunnel macht. Im Mantel der Maschine wird dann der Tunnel mit vorgefertigten Beton-Elementen (den sogenannten Tübbing) zusammengebaut. Am Ende steht eine fertige U-Bahn-Röhre, in die nebeneinander zwei Gleise für die U5 passen.

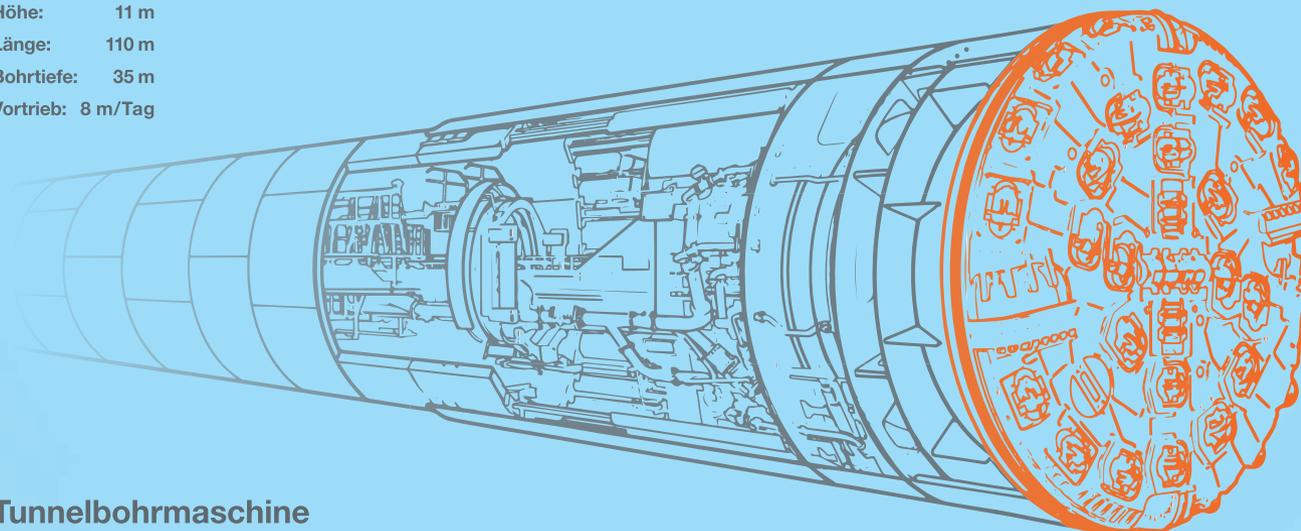
Rund acht Meter pro Tag soll die Tunnelbohrmaschine schaffen. Mit diesem sicheren Verfahren wurde beispielsweise auch die U4 in die HafenCity gebaut.

## Offene Bauweise

Wir erstellen an allen Haltestellen und Notausgängen von oben offene Baugruben, die mit Seitenwänden und Bodenplatten stabilisiert werden (A). Dort hinein bauen wir die Haltestellen beziehungsweise Notausgänge (B). So haben wir auch die U4-Verlängerung in die HafenCity und die U4 auf die Horner Geest gebaut.

## Halbseitiges Bauen

Die Baugruben und Haltestellen werden zunächst jeweils zu einer Hälfte erbaut, anschließend mit einer Art Deckel halb verschlossen. So ist gewährleistet, dass der Verkehr während der Bauzeit weiter fließen kann.



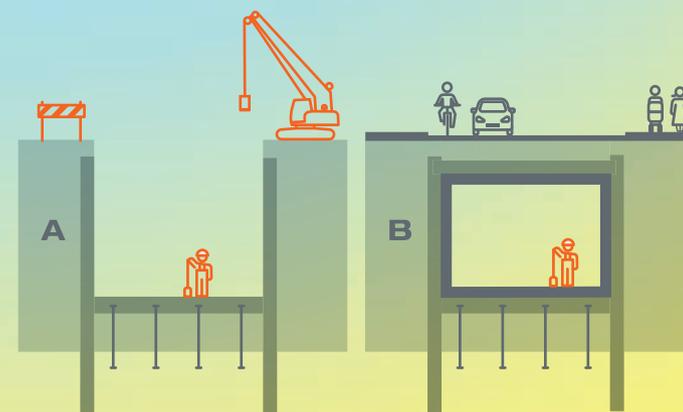
## Notausgänge

Für die Sicherheit von 270 000 Fahrgästen, die täglich die U5 nutzen werden, wird alle 600 Meter ein Notausgang gebaut. Das bedeutet, dass man maximal 300 Meter bis zum nächsten Notausgang, Bahnsteig oder zur Tunnelmündung laufen muss, um ins Freie zu kommen.

Sechs Notausgänge werden zwischen Bramfeld und der City Nord errichtet.

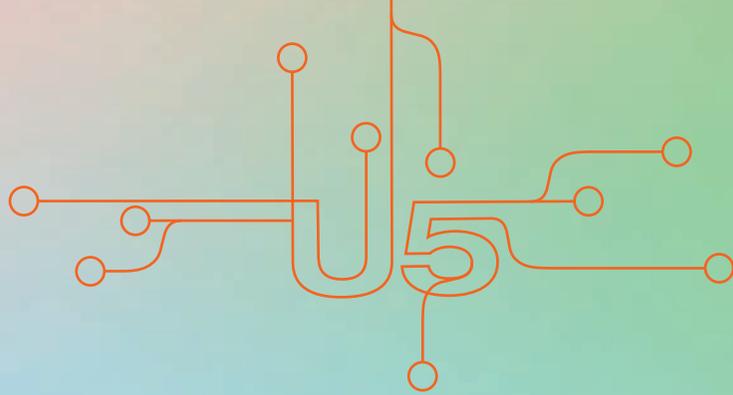


Mehr Infos zur Bauweise



Mehr Infos zum Bauablauf





## Prima fürs Klima!

Hamburg will bis 2050 klimaneutral sein und die U5 wird dabei das Kernelement der Mobilitätswende. Mit 100 Prozent Ökostrom vollautomatisch betrieben, schafft die U5 ein klimaneutrales Angebot und eine echte Alternative zum Auto – besonders in Gebieten, die aktuell keinen Anschluss ans Schnellbahnnetz haben.

### Und wie nachhaltig ist die Baustelle selbst?

Auch in Planung und Bau soll die U5 so umweltfreundlich wie möglich sein. Deshalb haben wir gemeinsam mit Gutachtenden und Partnerinnen und Partnern aus der Industrie eine Strategie entwickelt, mit der beim Bau bis zu 70 Prozent weniger CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird als nach bisheriger Bauweise.

Dies schaffen wir beispielsweise, indem wir den umweltschonendsten auf dem Markt verfügbaren Zement und Stahl einsetzen, mit Ökostrom arbeiten und viele weitere Maßnahmen ergreifen.

290 000

Pkw-Kilometer werden mit der U5 jeden Tag eingespart. Das entspricht sieben Mal um die Erde fahren.



100 %

Ökostrom kommt für die U5 zum Einsatz



-70 %

CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Planung und Bau



## Vollautomatisch! Voll schnell! Voll vernetzt!

Die U5 ist Deutschlands größtes U-Bahn-Projekt und wird für ein Angebot sorgen, das es in unserem Land bisher nie gab. Als vollautomatische U-Bahn kann sie in einem 90-Sekunden-Takt fahren – und das theoretisch rund um die Uhr.

### Fahrplan? Brauchen Sie dann nicht mehr.

Dank der vielen Verbindungen zu anderen Linien werden nahezu all unsere Wege kürzer. So gibt es beispielsweise an der Sengelmannstraße den Umstieg am selben Bahnsteig zur U1, an Hagenbecks Tierpark zur U2, am Borgweg und an der Hoheluftbrücke zur U3 – am Hauptbahnhof und Stephansplatz ohnehin in alle Richtungen.

Das bringt uns alle weiter.



Sekunden bis zur nächsten U5



Alles zur CO<sub>2</sub>-Reduktionsstrategie



# Und wann werden wir am Ziel ankommen?

Mit dem offiziellen Spatenstich im September 2022 hat Deutschlands größtes U-Bahn-Projekt begonnen. Sie fragen sich nun zurecht: Wann fährt die erste U5?



## 2027

startet der technische Probebetrieb zwischen der City Nord und Sengelmannstraße.



## 2029

können Fahrgäste die U5 zwischen der City Nord und Sengelmannstraße nutzen.



## 2033

wird der erste Abschnitt zwischen der City Nord und Bramfeld für Fahrgäste eröffnet.

# Sie haben Fragen? Wir die Antworten!



## Online

News, Fotos und ausführliche Erklärungen zu allen Themen rund um die U5 finden Sie online unter [schneller-durch-hamburg.de/u5](https://schneller-durch-hamburg.de/u5). Dort können Sie sich auch für unseren Newsletter zur U5 anmelden.

## Direkter Kontakt

Wenn Sie konkrete Fragen an uns haben, melden Sie sich gern. Sie erreichen uns per E-Mail an [u5@hochbahn.de](mailto:u5@hochbahn.de) oder telefonisch unter 040/32 88-55 05.

## Fahrpläne

Alle Informationen hierzu finden Sie online auf [hvv.de](https://hvv.de), in der hvv App oder per Telefon unter 040/19 449.

## HOCHBAHN U5 Projekt GmbH

Überseering 10  
22297 Hamburg  
E-Mail: [u5@hochbahn.de](mailto:u5@hochbahn.de)

Stand: April 2024



# Kurz und knapp: Was rollt da auf uns zu?

Dort, wo wir sichtbar und offen bauen, wird es leider auch hörbar sein. Doch wir versprechen Ihnen auch: Wir tun alles, um den Lärm für Sie so verträglich wie möglich zu halten. Beispielsweise durch modernste Bauverfahren und -geräte oder indem wir laute Maschinen möglichst weit weg von Häusern und Wohnungen platzieren. Muss es mal besonders laut werden, informieren wir Sie rechtzeitig vorher.

## Wann wird gearbeitet?



In der Regel bauen wir von **Montag bis Sonnabend tagsüber von 7 bis 20 Uhr**. Bei einzelnen Schritten kann es jedoch notwendig sein, dass wir länger arbeiten müssen. Darüber informieren wir Sie rechtzeitig. Betoniert werden muss beispielsweise in einem Arbeitsschritt, den können wir nicht unterbrechen. Die Tunnelbohrmaschine arbeitet hingegen 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche. Davon bekommen Sie nichts mit.

## Sind Geschäfte, Praxen oder Schulen weiterhin erreichbar?



Ja! Hier und da ist vielleicht ein kleiner Umweg erforderlich, je nachdem, ob Sie zu Fuß, mit dem Rad oder Auto unterwegs sind. Doch Ihr Ziel werden Sie erreichen. Dies gilt natürlich auch für Ihr Zuhause. Während der Bauarbeiten gelangen Sie jederzeit zu Ihrem Haus – ebenso wie Feuerwehr, Krankenwagen und Müllabfuhr. Bei Umleitungen des Verkehrs für Autofahrende, Radfahrende und Zufußgehende folgen Sie bitte den örtlichen Ausschielderungen.

Bei der Bauplanung wurde alles darangesetzt, Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Umleitungen und Sperrungen werden selbstverständlich mit der Polizei abgestimmt.

## Fallen durch die Baustellen Parkplätze weg?

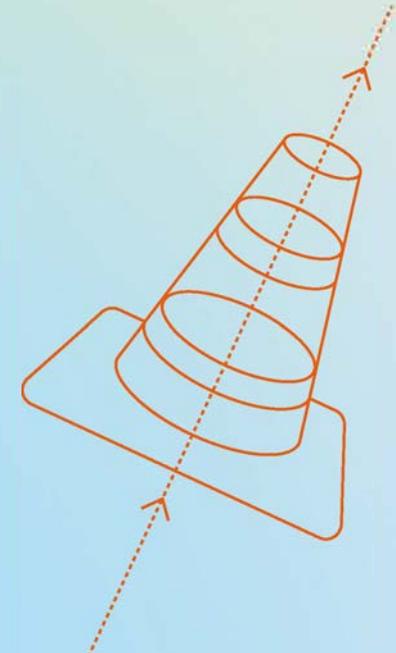


Ja, dies können wir leider nicht vermeiden. Je nach Bauabschnitt werden zeitlich bedingte Parkverbote eingerichtet. Diese benötigen wir beispielsweise für die Baugruben, Baustelleneinrichtungsflächen oder temporäre Bushaltestellen und Busumleitungen. Ersatzflächen für öffentliche Parkplätze werden nicht geschaffen. Die Erreichbarkeit von privaten Parkplätzen wird sichergestellt beziehungsweise werden dafür Ersatzstellflächen zur Verfügung gestellt.

## Wo werden Fahrzeuge und Material gelagert?



Jede Baustelle braucht sogenannte Baustelleneinrichtungsflächen. Bei einem Bau dieser Dimension werden natürlich verschiedene Orte benötigt, wo Container, Maschinen, Materialien oder auch Bodenaushub zwischengelagert werden können. Zudem brauchen wir Aufenthaltsräume und Baubüros. Die Flächen befinden sich meist angrenzend an die Baugruben, um lange Wege zu vermeiden. Sie können im Baufortschritt dann aber auch flexibel verlagert werden.



Mehr Infos zu den Baustellen



# Los geht's! Von der City Nord bis Bramfeld.

# U5



- Notausgang
- Kehr- und Abstellanlage
- Offene Bauweise des Tunnels
- Geschlossene Bauweise des Tunnels
- Offene Bauweise der Haltestellen

Ca. **126 000**

Einwohner\*innen erhalten zwischen der City Nord und Bramfeld erstmals einen direkten U-Bahn-Anschluss



**5** neue Haltestellen entstehen auf 5,8 Kilometern auf dem ersten Abschnitt der U5



**20** Minuten mit der U5 von Bramfeld bis zum Hauptbahnhof. Rund 15 Minuten schneller als heute mit dem Bus

## So verläuft der Bau



Grey Bauvorbereitende Maßnahmen

Pink Baugrube Haltestelle/Notausgang

Yellow Logistik Tunnelbau

Green Bau/Ausbau von Haltestelle/Tunnel/Notausgang

Blue Installation Technik und Probetrieb vollautomatische U-Bahn

Brown Eröffnung U5

Ein Bauzeitenplan gibt eine Orientierung über den zu erwartenden Bauablauf. Anpassungen sind nicht auszuschließen. Stand: Januar 2024